Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 21. Görlitz, den 15ten März. **1837.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 8. März. Se. Majestät der König haben dem Geheimen Ober-Rechnungsrath Bennecke zu Potsdam den rothen Adlerorden dritter Classe, und dem Kleidermacher Rengers zu Metelen die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Berlin, den 9. März. Se. Majestät der König haben dem Oberförster Bohm zu Alt-Christburg den rothen Adlerorden vierter Classe zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben dem Regierungs-Medizinalrath und Professor Dr. Remer in Breslau das Prädicat eines Geheimen Medicinalraths zu verleihen geruht. Ferner haben Allerhöchstdieselben dem Professor in der medizinischen Facultät der hiesigen Universität, Dr. Dieffenbach, zur Annahme und Anlegung des ihm von dem Großherzoge von Hessen und bei Rhein verliehenen Ritterkreuzes der ersten Classe des Ludwigordens die Erlaubniß zu ertheilen geruht.

Berlin, den 10. März. Se. Königl. Hoheit der Herzog von Cambridge ist nach Schwerin, und Se. Königl. Hoheit der Prinz George von Cambridge nach Hannover abgereist.

Der Justitiarius Noller zu Drebkau hat die Verwaltung des Patrimonialgerichts Laubst, Kornschen und Müllerschen Antheils, niedergelegt, und es ist solche dem Justitiarius Geisler zu Drebkau übertragen worden.

Die Gebrüder von Uechtritz und Steinkirch auf Tzschocha bei Marklissa haben außer den bereits erwähnten 6 Thalern zur Bekleidung der ärmsten Kinder in Goldentraum auch 14 Thaler zu diesem Zwecke für arme Schulkinder aus Rengersdorf, Grund und Hagendorf geschenkt.

Zu Königsberg in Preußen starb kürzlich der pensionirte Wachtmeister von Kondratowicz im 106ten Lebensjahre. Er war ein Theilnehmer des siebenjährigen Krieges und soll 56 Jahre bei einem Husaren-Regimente im activen Dienst gewesen seyn.

Der Einlieger Hübner aus Ober-Oertmannsdorf, Laubaner Kreises, ertrank aus Unvorsichtigkeit im Queis.

Zu Nieder-Neundorf, Rothenburger Kreises, verbrühte sich der einjährige Sohn des Schölzereibesitzers Richter dermaßen, daß er nach 3 Tagen starb.

Zu Bellmannsdorf, Laubaner Kreises, erhing sich ein Bauerbursche, und zu Ober-Oertmannsdorf, desselben Kreises, ersäufte sich aus Schwermuth ein Einlieger.

In Hohberg, Laubaner Kreises, brannte die Wohnung des Häuslers Ebermann ab.

In Lodenau, Rothenburger Kreises, ist ein Haus abgebrannt.

Zu Wiesa, Laubaner Kreises, wurden vor Kurzem zu 3 verschiedenen Malen Brandbriefe aufgefunden, ein höchst verdächtiges Individuum aber später verhaftet, das der That jetzt geständig seyn

soll. Auch in Ruhland, Hoyerswerdaer Kreises, wurden mehrere Brandbriefe aufgefunden.

Dem Schullehrer Jentsch zu Melaune, Görlitzer Kreises, sind zwei der besten Bienenstöcke geraubt worden. Die Thäter hatten dieselben in ein an den Schulgarten grenzendes kleines Gehölz getragen und dort den Honig herausgeschnitten. Der dem Eigenthümer dadurch zugefügte Schaden beträgt mindestens 10 Thaler.

In der Nähe von Werben, Cottbusser Kreises, rechts am Wege nach Burg, ist ein, in einem groben grauleinenen Lappen eingewickeltes, neugebornes ausgetragenes Kind weiblichen Geschlechts, welches nach dem Gutachten der Sachverständigen nach der etwa 24 Stunden zuvor erfolgten Geburt geathmet hat, aufgefunden worden. Die Mutter desselben ist noch nicht ermittelt.

Zu Schosdorf in Schlesien gerieth eine Häuslersfrau mit ihrer Schwägerin in Streit und warf dieselbe, nachdem sie sie gemißhandelt, die Bodentreppe herab. Die so Gemißhandelte starb nach 3 Stunden.

Miscellen.

Se. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Carl von Oestreich hat auf seinen Gütern mehrere Versuche mit Feuerlöschung durch Häcksel veranstalten lassen. Aus denselben hat sich ergeben, daß 12 Metzen Häcksel so viel leisten, als 10 Eimer Wasser. Tuch und Papier wurden durch eine einen Zoll hohe Zwischenlage von dieser Gattung gegen das darüber brennende Feuer geschützt, so daß man auf dergleichen Papier nachher noch gut und unschadhaft schreiben konnte. Besonders zweckmäßig erschien die Anwendung des Häcksels zum Löschen von brennendem Oele und Terpentin, wobei bekanntlich das Wasser die Flamme nur noch vermehrt.

Görlitz, im Januar. Seit dem Schlusse unsers Communal-Landtages ist der gesellige Verkehr unserer Stadt wieder auf das Niveau der Alltäglichkeit heruntergesunken. — Das ungewohnte Treiben und der Glanz, der sich in jener Epoche nach aussen hin entwickelte, erinnerte an die gute alte Zeit. Wagen reihten sich an Wagen, eine Visite drängte die andere, und der ganze Lebensprozeß mußte durch und durch bestanden werden. Dem Rosselenker mit angestrichenem Barte und in halber Position auf der Ostseite des modernen oder modernisirten Staatswagens schwimmend, gebrach es immittelst nicht an Zeit, bei diesen Vor- und Nachfahrten melancholische Betrachtungen über die Wirkungen des Mangels an Wärme anzustellen, nebenbei aber auch nicht an Gelegenheit, der wohlgelungenen Con- und Substruction der Robe seiner Gebieterin, so wie des Charmes, sich zu erfreuen, der sich in den Mienen derselben kund gab, wenn die a n w e s e n d e Dame des Hauses, der die Visite galt, nicht durch ihre Abwesenheit dem feierlichen Acte des Besuchs sich feindlich entgegenstellte. — Die galonirte Anmeldemaschiene auf dem äußerst nördlichen Ende des Zweigespanns, noch niedergebeugt von seinen früheren agrarischen Beschäftigungen, und betäubt von den aus dem Centrum in allopathischen Dosen ausfluthenden Essenzen und Quintessenzen des Boudoirs und der Coiffüre, unterlag bei seinen Meditationen über den Unbestand alles Irdischen und die Eitelkeit der Welt dem Gesetze der Schwere, drückte der Holdseligen dienstbeflissen, aber in probewidriger Wendung, das traurige Gepräge seiner Hinfälligkeit und seiner allzutiefen Erniedrigung auf und griff wie ein feindlicher Dämon hemmend in das rollende Räderwerk des Schicksals. — Diners, Cercles, Soirees, t a n z e n d e Thees, und wie alle diese Ergötzlichkeiten heißen mögen, verjagten die Monotonie, die zu Zeiten auf dem Leben lastet. — Wer nur noch ein Fragment von bewegender Kraft unter sich gewahrte, stürzte in die Salons, in den Glanz der Feste. Selbst der bartlose, mit dem Netz der Liebe jung umstrickte Friedenssohn mit Hut und Rüstzeug, der homines minorum gentium, die wir uns zu einiger Classicität nicht zu erheben vermögen,

mit dem Namen Publicus zu beehren die Güte hatte, schwang die Rudera seines reinen Vollbluts mit einer Selbstverleugnung, die dem siegreichen Kämpen immer wohl ansteht. — Ein loser Vogel soll in seinen Mußestunden flüchtige Skizzen einiger Menschlichkeiten entworfen und sie in den Cercles distribuirt, und es sollen sich die Getroffenen darüber recht sehr geschmeichelt gefühlt haben. — Zwei andere geniale Geister, von denen der Eine jüngsthin der Heraldik mit Eifer, aber nutzlos, obgelegen, der Andere die unterirdischen Wissenschaften, die Bergkunde, studirt hat, und mit denen er bis auf die böhmischen Berge im Klaren ist, verfehlten bei ihren Studien die Salons und unterhielten sich von der Haupt-Staats-Visite, welche die Londoner der Stadt Weilburg abgestattet hatten. Sie folgten kühnen Fluges der Luftschwimm-Maschine in ihrem Laufe über das atlantische Meer (mittelländische, lenkte der Heraldiker verbessernd ein) und landeten glücklich in Weilburg — in Westpreußen! — Ein Vorlauter, der dem romantischen Schwunge einer solchen eminenten Phantasie ein Menschenleben zum Opfer bringen zu müssen glaubte, trat dem Unterirdischen näher und rieth ihm, da er weder unter noch über der Erde sich zurecht zu finden vermöge, das Studium der Astronomie an. — Ob der Glückliche den Rath angenommen habe und ob ihm vermöge seiner specifischen Schwere der ätherische Aufflug gelingen werde, darüber werden wir vielleicht ein andermal berichtliche Mittheilung machen. o—o.

(Schlesische Chronik.)

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Mstr. Carl Fried. Ernst Engel, B. u. Seiler allh., u. Frn. Johanne Dor. geb. Seffel, Sohn, geb. d. 21. Febr., get. d. 5. März, Gustav Adolph Theodor. — Joh. Gfr. Hüttig, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Hiller, Sohn, geb. den 19. Febr., get. den 5. März, Johann Carl Herrmann. — Joh. Trg. Stübner, Inw. allh., und Frn. Hanna Christine geb. Neumann, Sohn, geb. d. 22. Febr., get. den 5. März, Johann Carl August. — Mstr. Ernst Jul. Kugler, B. u. Schuhm. allh., u. Frn. Marie Emilie geb. Fritsche, Sohn, geb. den 7. März, get. den 9. März, Paul Julius. — Friedrich Ghelf Gründel, Zimmerh. Ges. allh., u. Frn. Jul. Charl. geb. Firl, Zwillingstöchter, geb. d. 10. März, get. den 11. März, Bertha Agnes u. Alwine Louise. — Hrn. Joh. Aug. Mittenzwei, K. Sächs. Postcond., und Frn. Charl. Louise geb. Schulz, Tochter, geb. den 1. März, get. den 11. März, Louise Adoline. — Sam. Gerstenberger, B. u. Schuhm. Ges. allh., und Frn. Christ. Eleon. geb. Jescheck, Sohn, todtgeb. d. 3. März. — Joh. Gfr. Lätsch, in Diensten allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Eisler, Sohn, todtgeb. den 6. März.

Gestorben. Fr. Joh. Sophie Kleinert geb. Horschke, weil. Joh. Trg. Kleinerts, Tuchm. Ges. allh., Wittwe, gest. den 28. Febr., alt 76 J. 3 M 18 T. — Fr. Marie Rosine Hartmann geb. Bellmann, Mstr. Joh. Sam. Hartmanns, B. u. Seilers allh., Ehegattin, gest. den 7. März, alt 66 J. 10 M. 19 T. — Hr. Joh. Adolph Schirach, gew. examin. Apoth. in Neusalz, gest. den 7. März, alt 63 J. 6 M. 24 T. — Joh. Florent. geb. Büttner, weil. Hrn. Joh. Christ. Büttners, Lehrers an der Neißviertelschule allh., und weil. Frn. Marie Elisabeth geb. Engemann, Tochter, gest. den 2. März, alt 63 J. 5 M. 11 T. — Fr. Christ. Rosine Horrmann geb. Herzog, weil. Glieb Horrmanns, Inw. allh., Wittwe, gest. den 7. März, alt 55 J. 11 M. 19 T. — Hr. Jul. Otto Bürger, Gymnasiast der ersten Klasse des hies. Löbl. Gymn., Hrn. Samuel Trg. Bürgers, ersten Lehrers an der Neißvolksschule u. Aed. an der Kirche zum heil. Geiste allh., und weil. Frn. Joh. Rosine geb. Ansorge, Sohn, gest den 4. März, alt 19 J. 10 M. 17 T. — Carl Glieb. Petri's, B. u. Zimmerh. Ges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Pfeiffer, Sohn, Heinrich Julius, gest. den 6. März, alt 9 M. 21 T. — Fr. Joh. Dorothee verw. Pondel geb. Buchwald, gest. d. 3. März, alt 73 J. — Christ. geb. Haupt, gest. den 7. März, alt 39 J.

Görlitzer Fremdenliste
vom 10. bis zum 14. März.

Zum weißen Roß. Rasch, Handelsm. aus Pulsnitz. Kolbe, Handelsm. a. Polkwitz. Seidel, Handelsm. a. Rothenkirchen. Hr. Weiß, Handelsm.

a. Schmiedeberg. Hr. Kallasch, Insp. aus Reichwalde. Hr. Grotsch, Fabrikant a. Wasungen. Hr. Salaschin, Handelsm. a. Lissa. Hr. Keiles, Handelsm. a. Tarnopol. Hr. Brückner, Stud. Theol. a. Berna. Hr. Knothe, Stud. Theol. a. Breslau. Hr. Wernatsch, Stud. Theol. a. Wittichenau. Hr. Schmaler, Stud. Theol. a. Lohsa. Hr. Schneider, Stud. Theol. a. Wittichenau. Hr. Bulang, Stud. Theol. aus Wittichenau.

Zur goldnen Krone. Bauer, Handelsm. a. Hennersdorf. Hr. Maaske, Registrator a. Reichenbach. Hr. von Schickfuß, Volontair aus Wolfshain.

Zur Stadt Berlin. Hr. Gagenmüller, Oekonom a. Plauen. Hr. Koller, Kfm. a. Solingen. Hr. Jahn, Kfm. a. Schwedt. Hr. Gürke, Stud. Med. aus Sprottau. Hr. Rothenberg, Kfm. aus Berlin.

Zum goldnen Baum. Hr. Tave, Kfm. aus Eilenburg.

Zum braunen Hirsch. Hr. von Uechtritz, OLGer. Assessor a. Marklissa. Hr. Hirche, Rector a. Marklissa. Hr. Seidel, Kfm. a. Frankfurt a. O. Hr. Neuhauß, Kfm. a. Dresden. Hr. Drasort, Kfm. a. Cottbus. Hr. Münch, Kfm. aus Magdeburg. Hr. Schmidt, Kfm. a. Leipzig, Hrn. Friedmann und Hirschstein, Handl. Reisende aus Dresden.

Zum blauen Hecht. Schreiber, Handelsm. a. Löbau. Hr. Goldberg, Fabrikant a. Großschönau.

Zum Kronprinz. Hr. Madey, Handlungs-Diener aus Danzig.
